

2 / Wochen-Takt

INHALT

SEITE 1 - 2
EDITORIAL

SEITE 3
TERMINE
 Kamingespräche HH

SEITE 4-7
19-ZOLL-GESPRÄCH
 mit Marcel Barsotti

SEITE 7
NEWS
 DEGETO

SEITE 8
KONTAKT
 Impressum

Liebe DEFKOM Mitglieder,

mit unserem ersten "2-Wochen / Takt" im neuen Jahr starten wir - nach vielen politischen Themen in den letzten Ausgaben - die neue Rubrik „**19-Zoll-Gespräche**“. In lockerer Interviewform werden wir regelmässig Kollegen zu Tipps und Tricks aus Ihrem Studio- und Kompositionsalltag befragen und ihnen hoffentlich auch ein paar Geheimnisse entlocken. Erst vor wenigen Wochen hat **Marcel Barsotti** sein Studio aufgerüstet und berichtet nun von seinen Erfahrungen aus der Praxis.

Möchte jemand von Euch über seine Arbeitsprozesse berichten? Meldet Euch per Mail. Themenvorschläge wären: Orchesteraufnahmen, Studiotricks und Setups, Arbeit mit Orchestratoren/Kopisten/Arrangeuren, Mastering, Surroundmischungen, Softwaretipps usw.


Einer unserer Vorsätze für das Jahr 2012 ist es, unsere Mitgliederzahl weiter zu erhöhen. Je mehr DEFKOM-Mitglieder sich zusammenschliessen, desto einfacher und nachhaltiger wird auch unsere Überzeugungsarbeit sein. Stellt Euch mal vor was wir erreichen werden, wenn wir uns für 200-300 Filmkomponisten einsetzen.

Kennt Ihr eine Kollegin oder einen Kollegen, die oder der sich für eine Mitgliedschaft in der Deutsche Filmkomponistenunion begeistern könnte? Wir freuen uns über jede Empfehlung.

Aktuell tüfteln wir auch an der Installierung eines **DEFKOM-Filmkomponistenpreises** und hoffen, dass wir solch eine Auszeichnung für die gelungensten Film- und Fernsehmusik schon im Jahr 2013 das erste mal feiern können.

Kleine DEFKOM-Anleitung:

Hier ist unsere Internetpräsenz mit vielen Infos, einer Mitgliederliste und natürlich dem Filmkomponisten-Ehrenkodex: www.defkom.de

Die Website wird laufend verbessert, wenn Ihr Vorschläge habt, meldet Euch gerne per Mail. Es gibt auch einen RSS-Nachrichten-Feed , mit dem man z.B. sein Mail-Programm (MS Outlook, Apple-Mail) synchronisieren kann. Man erhält dann automatisch Hinweise über neuste Einträge auf der Website.

Unser Internetauftritt wird technisch von Frank Stahmer betreut (siehe [Impressum](#)).

Unsere Sammel-Mailadresse ist übrigens: office@defkom.de

Mails an diese Adresse gehen zur Zeit erst an mich und werden dann an den richtigen Ansprechpartner bzw. die gesamte Fachgruppenleitung weitergeleitet, manchmal auch von mir beantwortet.

Auf facebook haben wir eine Fan-Seite für jeden Interessierten, aber auch für Mitglieder offen. Hier könnt Ihr zudem selber Interessantes und DEFKOM-Relevantes für die Öffentlichkeit posten: www.facebook.com/DEFKOM. Werdet doch auch ein Fan!

Außerdem haben wir auf facebook noch eine sogenannte „Gruppe“, welche nur für DEFKOM-Mitglieder einsehbar ist, die sich hier anmelden: <https://www.facebook.com/groups/182591588429333/> Sinn ist eine schnelle interne Kommunikation und Diskussion, die nicht oder nicht primär für die Öffentlichkeit bestimmt ist.

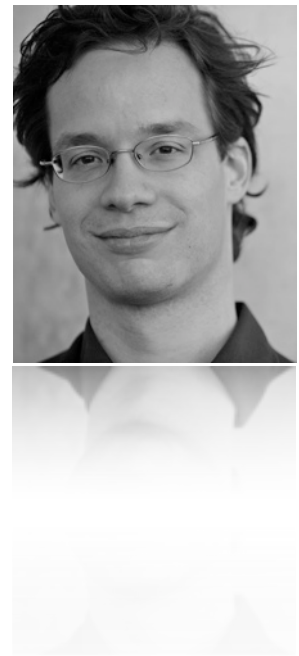
Auf YouTube gibt es einen Videokanal von uns: <http://www.youtube.com/DEFKOM2011>

Wir freuen uns über Vorschläge zu interessanten Videos, die wir posten können. Man kann den DEFKOM-YouTube-Kanal auch abonnieren.

Das Forum der Deutschen Filmkomponistenunion ist hier: <http://filmkomponistenunion.punbb-hosting.com/index.php>. Man muss sich dafür anmelden. Wir arbeiten daran, dass das Forum in die Website integriert wird.

Alles Gute und viel Inspiration für 2012

Eure Leitungsgremium / Philipp F. Kölmel



Extra Reminder:

Bitte denkt an Euren **DEFKOM-Mitgliedsbeitrag für 2012** in Höhe von 100 EUR (ermäßigt 50 EURO), den Ihr **mit Eurem vollständigen Namen** und dem **Verwendungszweck „DEFKOM - Mitgliedsbeitrag 2012“** auf das Konto des DKV überweist:

Weberbank Berlin
BLZ 101 201 00
Kto. Nr. 180 000 3544

Leider haben wir noch keine erschwingliche Lösung für einen automatischen Kontoeinzug gefunden, arbeiten aber daran. Der DKV-Beitrag, der zusätzlich zum DEFKOM-Beitrag anfällt, wird bei den meisten schon automatisch als GEMA-Zession eingezogen.

Fragen hierzu beantwortet gerne das DKV-Büro:

Sabine Begemann

Tel. 030 - 84 31 05 80

info@komponistenverband.org

Termine

DEFKOM - Kamingespräche in Hamburg



Am **31.01.2012** finden in Hamburg zum ersten Mal und dann im 2/Monats-Takt die "DEFKOM - Kamingespräche" statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, Mitgliedern und interessierten Filmkomponisten ein professionelles Forum zum Erfahrungsaustausch und zu Berufsfragen zu bieten. Präsentationen, Workshops und Gastvorträge von Branchenverwandten und Dienstleistern sind außerdem geplant.

Und natürlich gibt es die Gelegenheit zu 19-Zoll-Geprächen mit netten Kollegen an der Bar.

Besonders freuen wir uns, dass zum Auftakt unser Vorsitzender **Micki Meuser** aus Berlin dabei sein wird. Also, kommt zuhauf!

Die **Gesprächsthemen** dieser ersten DEFKOM-Veranstaltung in Hamburg sind:

1. Vorstellung der DEFKOM
 - Was wollen wir? Was können wir?
 - Struktur und Erklärung der Integration im DKV
2. Urheberrecht
 - aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten
3. Das GVL-Dilemma
 - Was können und müssen wir tun?
4. GEMA-Anträge
 - Welche Anträge sind dieses Jahr zu erwarten?
 - Welche Anträge können/sollten wir selber stellen?
5. 19-Zoll-Gespräche und Erfahrungsaustausch
 - In ungezwungener Atmosphäre in der Runde und an der Bar

Wann?

am Dienstag, 31.01.2012
um 19:00 Uhr

Wo?

Filmraum
Filmverleih und Café
Müggenkampstr. 43
20257 Hamburg



In der neuen Interview-Serie werden uns Filmkomponisten-Kollegen Einblicke in ihren Tonstudio-Alltag geben. Wir enthüllen nicht nur das Studio-Setup, sondern fragen auch nach ganz persönlichen Tipps und Tricks, die den Kompositions- und Produktions-Workflow erleichtern.

In der ersten Ausgabe treffen wir **Marcel Barsotti**, der erst vor wenigen Monaten seinen kompletten Arbeitsbereich auf den technisch neusten Stand gebracht hat.

Philipp F. Kölmel (pfk):

Lieber Marcel! Du hast erst kürzlich in Dein Projekt-Studio investiert. Was war der Grund dafür?

Marcel Barsotti (mb):

Ich habe eine lange Zeit auf Computer- und Software-Updates verzichtet, da ich mir vorgenommen hatte, ausschliesslich auf einem reinen 64-Bit System (ohne 32-Bit Bridge von Logic) zu arbeiten. Zum anderen habe ich aber auch so lange gewartet, weil ich mich an mein bisheriges System gewöhnt und keine Zeit gefunden hatte, ein neues Setup zu testen. Im übrigen hat es doch länger gedauert, bis die meisten Plugin-Anbieter Updates für 64-Bit bzw. Mac OS X Lion angeboten haben. Ich wollte einfach kein „Early Adopter“ sein: „Never change a running system.“

So habe ich bis vor kurzem noch auf einem Macintosh G5-Rechner, Logic 7 und zahlreichen über MIDI verbundenen Gigasampler-PCs gearbeitet. Mit Hilfe von ein paar Technikern von just music habe ich aber nun mein altes Setup komplett entrümpelt und aufgerüstet.



pfk: *Was ist das Herzstück Deines Systems?*

mb: *Arbeitsrechner ist ein 12-core Mac Pro voll ausgebaut mit 64 GB RAM und 4TB Festplattenspeicher, außerdem fünf Großbildschirme. Darauf läuft die aktuelle Logic Pro Version 9.1.6. Der Computer ist ausschließlich für die Kompositionsarbeit und Bildbearbeitung eingerichtet. Ich arbeite nur noch im 64-Bit-Modus von Logic, das betrifft daraus folgend auch alle Plugins.*

pfk: *Welche Sampler sind in Betrieb?*

mb: *Den Logic-Sampler EXS24 nutze ich gar nicht mehr, statt dessen intern den NI Kontakt 5, für den hochprofessionelle und flexible Libraries programmiert werden. Extern habe ich weiterhin 3 Quad-Core-PCs (64-Bit), die über LAN (VIENNA ENSEMBLE PRO) mit Logic verbunden sind. Auf den PCs habe ich die komplette VIENNA INSTRUMENTS (Super Package) Library geladen.*

... 19-Zoll-GESPRÄCHE

pfk: Warum muss das auf externen Rechnern sein, wenn Dein Kernrechner 64 GB Hauptspeicher hat?

mb: Die komplette VI von VSL ist extrem speicherhungrig und frisst in voller Auflösung und Leistung ca. 24 GB. Ich will wirklich jede Spielart jedes Orchesterinstruments geladen und zur Verfügung haben, um jedes einzelne Instrument noch authentischer zu reproduzieren. Vor allem aber habe ich jede Spielweise gerne beim Komponieren zur Verfügung und kann sie immer abrufen, so komponiert man auch näher am Klang des Originalinstruments.



pfk: Mit welchen Orchester-Libraries arbeitest Du?

mb: Am liebsten mit den VIENNA INSTRUMENTS, weil diese einfach unglaublich viele Klangfarben zur Verfügung stellen und die „Streicherwärme“ unübertroffen ist. Ich nutze auch tatsächlich selbst die entlegensten Spieltechniken. Man kommt doch so nah an das Original, dass mich bei meinem letzten Projekt (DIE SCHULD DER ERBEN, ZDF), bei dem ich zum ersten Mal das neue Setup eingesetzt habe, ein TV-Zuschauer fragte, wie das Orchester heisst, mit dem ich aufgenommen habe. Für diesen ZDF-Film, der am 5. Januar ausgestrahlt wurde, war allerdings kein Budget für Orchester vorgesehen, so dass ich gerne detailliert mit Samples und Hallräumen gearbeitet habe.

Ich habe aber auch die gesamte EastWest-Library (im Übrigen hervorragend die Orchesterpercussion von EastWest) und die LA Scoring Strings, welche ich ab und zu benutze. Streicherrepetitionen erstelle ich selbst. Ab und zu benutze ich die Repetition-Modi aus LASS, sie sind gut einsetzbar, klingen dreckig. Leider kann man dann doch nur gewisse Repetitionsmuster fahren, und es wird einem schnell langweilig in der immer gleichen Programmierung.

Auf meinem Hauptrechner liegen ansonsten noch alle üblichen Libraries, wie z.B. Spectrasonics (StylusRMX, Omnisphere, Trilian), ProjectSam, Symphobia und natürlich meine eigene Library „Ethno World Choir & Voices 5“.

pfk: Wie lange lädt Dein Hauptrechner für diese große Menge an Sounds?

mb: Das Hochladen dauert dennoch nur ca. 3 Minuten, was sicher an der unglaublichen Power des 12-core Mac und den optimierten Ladeprozessen der neusten Sampler-Versionen liegt. Meine externen PCs benötigen dafür schon ca. 8 Minuten.

pfk: *Wie sieht eine Logic-Session bei Dir aus?*

mb: *Mit dem neuen Rechner ist es problemlos möglich, für Kino einen kompletten Akt und für das Fernsehen den ganzen Film in einer LOGIC-Session zu fahren. Es gibt also nicht mehr pro Cue ein File.*

pfk: *Gibt es für jedes Instrument eine Spurenzeile?*

mb: *Nein, da VI so viele Spielweisen anbietet, habe ich mich entschieden, pro Spieltechnik eine eigene Spur anzulegen. So habe ich z.B. je eine Spur für Violin-marcato, Violin-legato, Violin-staccato usw. VI hat für jede dieser Spieltechniken schon mehrere Varianten in petto, die ich mit Key-Switches umschalte. Es ergeben sich 10-14 Spuren pro Instrument und so kommen locker 300 Spuren in Summe zusammen. Auch wenn es zunächst wunderbar erscheinen mag, aber dieses System ist für mich oder - bei Bedarf - für den Orchestrator deutlich übersichtlicher: Ich spare eine Menge Zeit dadurch ein, dass ich alles immer griffbereit habe und durch die „Hide“-Funktion ja ohnehin nur die Spuren zu sehen sind, die ich gerade benötige. Außerdem laufen parallel in einer Session ca. 15 „NI Kontakt 4“ vollgeladen mit jeweils 16 Midikanälen, die sich übrigens genauso schnell laden lassen, als wären alle „Kontakt 4“ standalone. Dazu kommen jede Menge anderer Plugins und Softwaresynthesizers. Es ist schon unglaublich, was man jetzt an Sounds in eine Session hineinladen kann, inklusive der Regions und Events für einen Film in voller Länge.*

pfk: *In Deinem Studio gibt es auch Controller.*

mb: *Ja, Logic steuere ich mit einem EUPHONIX MC Pro. Für die VIENNA INSTRUMENTS habe ich auch noch eine andere Fader-Box mit der ich Velocity-XFade und Überblendungen in andere Spielweisen bzw. Klangfarben fahren kann.*

pfk: *Wie sieht der Mischprozess bei Dir aus?*

mb: *Alle Kanäle (Mac Pro, Audio- und Sampler-Spuren und die PCs) gehen in mein YAMAHA DM2000 Digital-Pult mit 96 digitalen Eingängen, welches noch von meinem alten Setup übrig geblieben ist. Ich mische also am Ende der Arbeitsphase nicht intern im Rechner, sondern auf dem Pult, was viel schneller geht. Das liegt daran, dass ich als Hallgerät den LEXICON 960L und den tc electronics 5000 verwende. Bisher haben mich keine anderen Hallgeräte (auch keine Faltungshallprogramme) so überzeugt, wie diese Geräte, mit denen ich übrigens immer 8 Vollhallprogramme und eine Mastereinheit gleichzeitig nutzen kann. Schliesslich läuft die Summe noch in einen älteren analogen TL Audio Röhren-EQ, auf den ich nicht mehr verzichten möchte.*

pfk: *Bist Du für Surround-Mischungen ausgerüstet.*

mb: *Für Surround- und komplexe Orchestermischungen gehe ich in größere Studios. Gerne bin ich im SMM-Studio in München, weil die eine 200-Kanal ProTools Konsole haben. Dorthin bringen ich dann alles Spuren als stems. Manchmal bin ich für solche Arbeiten auch in Babelsberg oder im Dorian Gray Studio in Eichenau. Musikmischungen für Fernsehen und Aufnahmen von einzelnen Instrumenten mache ich aber komplett bei mir zu Hause im Studio.*

pfk: *Was hat sich in Deinem Workflow noch verbessert?*

mb: *Ich arbeite jetzt sehr intensiv mit Apple-Loops. Konkret lade ich eigene Aufnahmen immer in das Apple-Loops-Dienstprogramm und wandle sie dort in das Apple-Loops-Format. So habe ich z.B. Gitarrenaufnahmen von mir immer zur Hand und kann diese in benachbarten Tonarten oder anderen Tempi nutzen.*

...mb: LOGICs Comp-Funktion bei Cycle-Aufnahmen finde ich sehr nützlich. Ich gehe manchmal bis auf ein 8-tel-Cycle, nur um einzelne Töne auf ungewöhnliche Art mit der Gitarre einzuspielen, woraus sich dann im gesamten Take besondere Dinge ergeben. Viel nutze ich auch für Tempoanpassungen von Aufnahmen die Flex-Time-Funktion, die in meiner vorherigen Logic-Version noch nicht mit dabei war.

pfk: *An welchem Projekt arbeitest Du aktuell?*

mb: *Ich komponiere gerade für das Regie-Kinodebut von Florian David Fitz. Der Film heisst „JESUS LOVES ME“ und hat einen sehr komplexen Score für Orchester, Solisten und Chor, es wird eine musikalische Oper werden. Florian ist selbst sehr musikalisch, hat u.a. Musik in Amerika studiert und stellt sehr hohe Anforderungen an den Score, wobei mir mein neues Setup absolut in Timing und Flexibilität zugutekommt, da einfach alle Sounds immer hochgeladen sind und ich mich voll auf die Musik und auf das Ausprobieren und Experimentieren von Klängen konzentrieren kann. Parallel mache ich noch die Musik für ein ARD Drama, das in Norwegen spielt, wofür ich zum Teil auch mit authentischen Instrumenten aus dieser Region arbeite. Schon alleine beim schnellen switchen zwischen den beiden Filmen merke ich die Vorzüge des neuen Systems.*

pfk: *Vielen Dank, Marcel, für das interessante Gespräch. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse Deiner Projekte.*

NEWS



Jetzt sind konkrete Zahlen auf dem Tisch: Wie **Noch-DEGETO-Chefin Bettina Reitz** ankündigt, wird die ARD-Tochter **in diesem Jahr nur noch 30 Filme** anstatt der bisherigen 60 in Auftrag geben, 14 davon sind zur Zeit bereits in Produktion.

Grund dafür ist die bisherige Verteilungspolitik des inzwischen beurlaubten Co-Geschäftsführers Hans-Wolfgang Jurgan, der in den letzten Jahren zu viele Filme an wiederum nur wenige, offenbar von ihm bevorzugte Firmen in Auftrag gegeben hatte.

Eine Untersuchungskommission arbeitet die Affäre auf. Erstes Ergebnis ist die vorläufige Reduktion des Produktionsvolumens auf die Hälfte, ein herber Einschnitt in den Auftragsbüchern der Filmkomponisten, vor allem, wenn man bedenkt, dass die DEGETO die weitaus meisten Aufträge der ARD vergibt.



IMPRESSUM

DEFKOM
Deutsche Filmkomponistenunion
c/o Deutscher Komponistenverband e.V.
Kadettenweg 80b
12205 Berlin

phone: ++49 (0) 30 / 84 31 05 80
fax: ++49 (0) 30 / 84 31 05 82
www.defkom.de
office@defkom.de

Über uns:

Die DEFKOM – die Deutsche Filmkomponistenunion ist die Kreativ- und Solidargemeinschaft von Filmkomponisten in Deutschland. Mitglieder sind sowohl namhafte Persönlichkeiten und Koryphäen der Filmmusikszene als auch vielversprechender Nachwuchs.

Wir Filmkomponisten der DEFKOM begreifen uns als Kulturschaffende in der Jahrhunderte langen Tradition des Zeitgenössischen Komponierens in Deutschland.

Gemeinsam setzen wir uns für das Filmmusikschaffen “Made in Germany” ein. Kulturpolitische und wirtschaftliche Aspekte, Fragen hinsichtlich Musikrecht und Verwertung, Musikexport und Förderung sowie Verbreitung des vielseitigen Filmmusikpotenzials stehen im Fokus der DEFKOM.

Mit öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten zeigen wir Präsenz bei wichtigen Veranstaltungen (wie z.B. der filmtonart, der Nacht der Filmmusik, der Berlinale, dem Münchener Filmfest, der PopKOMM, SoundTrack_Cologne, oder beim Filmfestival in Cannes).

Die Optimierung der Situation hinsichtlich Honorare und Produktionskosten von Filmkomponisten steht bei uns genauso auf der Agenda wie unfaire Vertragsverhältnisse, gegen die wir uns mit vereinter Kraft stellen. Der Begriff „Union“ als Gemeinschaft mit solidarischen Prinzipien auch bei der Honorargestaltung ist für uns Programm. GEMA-relevante Probleme wie Verteilungsplan, Dokumentation und Transparenz, Online-Musiknutzung, internationale Abrechnung oder Modernisierung der Werkerfassung sind aktuelle Themen, mit denen wir uns beschäftigen, auch in kollegialer Zusammenarbeit mit der GEMA und unseren Partnerverbänden.

Durch unsere Integration als Fachgruppe im Deutschen Komponistenverband e.V. haben wir eine wichtige Stimme im Dialog mit Politik und Wirtschaft zu Themen wie Urheberrecht und Chancen von Kreativen in Deutschland und Europa.

Unsere Mitglieder werden über den DEFKOM-Newsletter, die DEFKOM-Website und das DEFKOM-Forum sowie über lokale und überregionale Veranstaltungen der DEFKOM immer auf dem auf dem Laufenden gehalten.

Das DEFKOM-Leitungsgremium: www.defkom.de/leitungsgremium



www.facebook.com/DEFKOM



www.youtube.com/DEFKOM2011